

Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1987)

Heft: 23

Artikel: The Cure : part 3

Autor: Wegmann, Frank

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052628>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

THE COMPLETE
THE CURE
PART 3 - VON FRANK WEGMANN

"Ich kann mir nicht vorstellen, jemals das Trinken aufgeben zu wollen, ich glaube, dass ich in diesem Jahr jede Nacht betrunken war. Es gab wirklich keinen Tag in diesem Jahr, an dem ich nicht besoffen umgekippt bin. Aber ich habe schon mit den meisten Drogen gebrochen, die mir den Genuss meiner selbst vermiesen. Seit letzten Weihnachten rauche ich nicht mehr und nehme auch keine sonstigen Drogen, kein Acid mehr. Trotz des Gesagten, können Drogen natürlich ein Riesenspass sein." (Robert Smith 1985)

Alkohol und Drogen spielen in der Musikszene eine nicht unwesentliche Rolle. - wenn man bedenkt, wer dadurch schon frühzeitig ins Gras gebissen hat, aber man denke auch an die Musik, die ohne Drogen wohl kaum so geschrieben worden wäre! Vermutlich muss Robert Smith von den CURE zu dieser Sorte Menschen gehören, die den Suff brauchen wie andere die Luft zum Atmen, der aber dabei (oder gerade deswegen?) immer noch in der Lage ist, daraus irgend etwas zu ziehen, was das Songschreiben möglich macht. Auch Mr. Smith persönlich hat über die durchzehnten Nächte schon philosophiert "...du findest dich dann am nächsten Tag da sitzen und hörst dich plötzlich aus der Nacht davon reden und du denkst 'fucking hell', und trinkst drei Tage nicht mehr. Ich glaube, meine lyrics kommen gewöhnlich vom Tag nach dieser Nacht davor; verschiedene Vorstellungen mischen sich da zusammen.

Betrachtet man ihre musikalische Entwicklung bis hin zu ihrem vierten Album PORNGRAPHY (siehe auch NEW LIFE 21/22), dann scheint da durchaus was dran zu sein. Sauerei und das zu Musik verdichtete Chaos, das THE CURE 1982 produzierten, führten zum vorläufigen Ende der Band. Die PORNGRAPHY-Tour endete nur noch weniger im Chaos. "Es gibt eine ganz Menge Dinge, die ich

lieber getan hätte, als betrunken durch die Gegend zu ziehen und für betrunken Leute zu spielen. Die Tour war wie eine Wiederholung des schlechtesten Films, den du je gesehen hast. (...) Es ist kein schöner Anblick, 23 Leute zu sehen, die in die Primitivität zurückfallen." Mit Ende dieser Tour wurde Simon Gallup aus der Band verdrängt und Smith machte sich nicht einmal die Mühe, ihn ersetzen zu wollen, d.h. Robert und Lol waren jetzt zu zweit. Gallup beschwerte sich bei Journalisten über die Art und Weise, in der er kummheimlich aus der Gruppe herausgeworfen wurde. Lol Tolhurst erinnert sich: "Nach 5,6 Jahren hatten wir einige Leute verbraucht, aber am Ende stellte sich heraus, dass nur Robert und ich für längere Zeit dauernd miteinander zurecht kommen. Ich denke, es liegt daran, dass wir uns schon kennen, seitdem wir fünf waren und uns gegenseitig nicht allzu ernst nehmen."

Damit war die Band erst einmal auseinandergebrochen. Lol hatte genug von den Drums und entschied sich dafür, bei Clapham das Keyboardspielen zu lernen. Robert dagegen reizte es, einen "kommerziellen Popsong" zu schreiben. Zusammen mit Steve Goulding nahmen sie das "Let's go to bed" auf. Es erschien unter dem Namen THE CURE, war aber nicht als CURE-Single gedacht. Dem Melody Maker erzählte Smith: Ich wollte nur mal sehen, ob ich einen wirklich blöden Pop-song schreiben kann. Ich wollte die Single nicht mit dem Namen CURE in Verbindung bringen, aber es gab soviel Krach und böse Gefühle um die Zeit, dass es dann doch als CURE veröffentlicht wurde." Im Dezember 82 ging er zu SIOUXSIE AND THE BANSHEES und löste dort John McGeoch ab, der dort sehr unsanft verstoßen wurde. Es war nicht das erste Mal, dass Robert Smith bei den BANSHEES spielte. Schon 1979 traten THE CURE als Vorgruppe der BANSHEES-Tour auf, und gelangtlich übernahm er dort die Gitarre. Für ihn war es eine Erleichterung, erstmals nicht mehr dauernd im Mittelpunkt zu stehen und genoss es, wenn die Leute nicht dauernd ihn anstarren, sondern Siouxsie Sioux.

Anfang '83 begannen BANSHEE-Gitarrist Steve Severin und Smith ihre Arbeit an dem Projekt THE GLOVE, das ursprünglich bereits 1981 geplant war. Allerdings verließen die Wege der beiden so unterschiedlich, dass sich in der Vergangenheit keine Möglichkeit fand, diese

THE CURE

Zusammenarbeit zu starten. Vom Druck befreit, ständig im Zentrum des Interesses zu stehen und durch die Zugehörigkeit zur gleichen Band, ergriff Smith die Gelegenheit, gemeinsam mit Steve eine Platte zu produzieren. Steve Severin berichtete im NME von diesem Projekt: "Offensichtlich hatten wir ein Interesse an Psychedelia - wir hatten keine Ideen, was wir genau machen wollten. Nach einigen fruchtbaren Diskussionen fingen wir an, Songs zu schreiben, um gemeinsame Interessen zu finden. Eins war später 60er-Abfall, allerdings kein "Hippy-dippy". Das Problem für uns war, Barbarella auf das Cover zu bekommen und nicht als Idioten angesehen zu werden." (Barbarella war eine erotische Comic-Figur und kam mit Jane Fonda als verkitschter Fantasy-Film in die Kinos).

Jeanette Laundry, vorher Sängerin bei der Gruppe ZOO, wurde als solche zu diesem Projekt engagiert, und zu dritt begann die Arbeit an dem Album BLUE SUNSHINE (ein anderer Name für LSD!) Das Psychedelic-Konzept schien sich allerdings auch auf die Arbeit der drei bemerkbar zu machen. Smith: "Obwohl wir bei der Aufnahme viel Spass hatten, war es total nervend und machte mich zehn Jahre älter. Ich glaube, wir mussten uns gegenseitig das Schlimmste herauslocken - die exzessivsten Gedanken. Nach dieser Zeit mit Steve war ich physisch unfähig, mir die Zähne zu putzen. Die ganze Sache war irre - ein Traum - und etwas, was ich ungern so bald wiederholen möchte."

Das Album und die Single "Like an Animal" sind im August '83 erschienen. Die Kritik war nicht sonderlich begeistert und klagte Smith der Selbstgefälligkeit an - selbst Steve meinte im nachhinein, dass es nicht unbedingt das Klügste gewesen sei, eine weibliche Stimme zu haben, da man THE GLOVE in direkten Vergleich bringe mit den BANSHEES und THE CREATURES (ein Projekt von Siouxsie und Budgie). Auch die zweite Single "Punish me with Kisses" erntete nicht mehr Lob. Dagegen fand eine andere Zusammenarbeit mehr Beachtung: Für die BBC wurde ein Ballett komponiert und aufgeführt mit Smith, Severin am Bass und the Venomettes, die den Part der Violinen übernahmen.

Im März tourten die BANSHEES mit Robert im Schlepptau durch den Fernen Osten, Australien, Neuseeland und Japan. Danach gingen Robert und Lol ins Studio und nahmen mit Steve Nye als Produzenten die CURE-Single "The Walk" auf, die den beiden ihren ersten Top 20-Hit bescherte. Für

Smith war die Platte eher ein weiteres Experiment, indem er ausschließlich elektronische Elemente verwendete. Von der Kritik wurde die Single verglichen mit dem NEW ORDER-Seller "Blue Monday", was Robert Smith allerdings auch schon erwartet hatte: "Wir wussten, dass es mit "Blue Monday" verglichen werden würde, aber es wäre falsch gewesen, "The Walk" deswegen nicht zu veröffentlichen." Eine kurze Amerika-Tour verhinderte, dass THE CURE in "Top of the Pops" auftraten, dafür kam das lächerlichste Video heraus, das je für CURE gedreht wurde. Für die Tour engagierten Robert und Lol den ehemaligen Brilliant-Drummer Andy Anderson und für den Bass Phil Tornally. Schon im September, ca. einen Monat später, ging Robert mit den BANSHEES erneut auf Tour, anlässlich der gerade herausgegebenen Single "Dear Prudence" - übrigens die erste Studioproduktion, die er mit den BANSHEES machte. Die Tour endete mit zwei Abenden in der Royal Albert Hall Ende September, die aufgezeichnet und sowohl als Platte wie auch als Video unter dem Namen "Nocturne" in Dezember veröffentlicht wurde.

Keine Zeit zum Atemholen - in Paris wurde für CURE "The Love Cats" aufgenommen, ihr grösster Erfolg bis dahin - was dazu führte, dass viele dachten, dies wäre die erste Single von THE CURE überhaupt. Robert fand das "schön, weil es uns eine Freiheit gibt, die es andernfalls nicht gäbe". Lol war während der Zeit, in der Robert unterwegs war, nicht untätig. Er nahm eine Single zusammen mit Paul Bell von der neuen Band ZERRA I auf, die im November erschien und übernahm auch die Produktion der 7" "Shantell" von der Gruppe AND ALSO THE TREES, die ja mittlerweile schon zwei LPs herausgebracht hat. Im Dezember erschien ein Mini-Album von CURE - "Japanese Whispers", das die letzten drei Singles plus B-Seiten zusammenfasste. 1984 begann für Smith so, wie das letzte Jahr geendet hatte: stressig. Das neue Album der BANSHEES "Hyena" wurde aufgenommen, aber noch bevor die Platte abgemischt war, verließ Robert das Studio, um an einem neuen CURE-Album zu arbeiten, das Severin etwas spöttisch "another space opera with The Cure" nannte. Die "Space Opera" nannte sich "The Top" und spiegelte nicht unwe sentlich den psychedelischen Einfluss der letzten Arbeiten wider. Das Cover ist überwuchert mit halbreliгиösen, kultischen Symbolen und Fragmenten und hat nur noch wenig gemein mit dem, was man früher vielleicht als den typischen CURE-Sound empfunden hatte. Gleichzeitig kam eine neue Single heraus "Caterpillar", womit mehr oder weniger das schlechteste Lied auf der LP genannt ist. Überhaupt driftet auf diesem Album die Stilrichtungen etwas auseinander - z.B. jeden Fall bot "The Top" nicht mehr diesen Konsens, den jedes ihrer drei vorherigen Alben aufzuweisen hatte. Es reichte, um mit dem Album in die TOP TEN einzusteigen, was natürlich dazu führte, dass sich die Medien mehr und mehr um Mr. Smith kümmerten, den Mann, der jetzt in drei Bands vertreten war und manchen als genialer Songschreiber vorkam. Interviews häuften sich, jeder wollte auf einmal den Mann in Schwarz in seinem Blatt haben. Für Smith wurde es irgendwann zuviel, seine Aktivitäten raubten ihm das letzte bisschen Freiheit. Er entschloss sich, bei den BANSHEES endgültig aufzuhören, was er dann auch während der Tour im Juni tat. Wer dachte, Smith würde sich jetzt ausschließlich den CURE widmen, wurde von diesem enttäuscht. Er erklärte vehement: "Ich habe die BANSHEES verlassen, um überhaupt mehr Zeit zu haben und eben nicht für CURE oder sonstwen tätig zu werden. Dennoch nahmen THE CURE mehr Zeit in Anspruch, als er wohl selbst dachte. Vor der Mai-Tour wurde das Live-Album "concert" veröffentlicht. Die MC enthielt auf der Rückseite neun Bonustracks, die einen Überblick über das Werk von 1977-1984 gab. Nach der Veröffentlichung von "concert" im Oktober 1984 machte Robert erst einmal wohlverdiente Pause. Das neue Jahr brachte erst einmal eine Überraschung: Simon Gallup wurde wieder fester Bestandteil THE CUREs, die wieder eine "echte" Gruppe bildete. Das Interregnum war vorüber..."

